

Bericht und Abänderungsantrag

des Umweltausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Georg Rosner, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 670) betreffend E-Ladestationen bei Landesgebäuden (Zahl 22 - 492) (Beilage 717).

Der Umweltausschuss hat den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Georg Rosner, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend E-Ladestationen bei Landesgebäuden, in seiner 04. Sitzung am Mittwoch, dem 28. April 2021, beraten.

Landtagsabgeordneter Walter Temmel wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Walter Temmel den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Erwin Preiner stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Erwin Preiner gestellte Abänderungsantrag mehrheitlich (SPÖ gegen ÖVP und FPÖ) angenommen.

Der Umweltausschuss stellt daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Georg Rosner, Kolleginnen und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend E-Ladestationen bei Landesgebäuden, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Erwin Preiner beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 28. April 2021

Der Obmann:
Walter Temmel eh.

*Frau
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 28. April 2021

Abänderungsantrag

der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Wolfgang Sodl, Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 492, welcher abgeändert wird wie folgt:

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

des Burgenländischen Landtages vom Betreffend Ausbau der E-Ladeinfrastruktur im Burgenland

Der Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur des Landes Burgenland genieÙt in Hinblick auf Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Implementierung klimafreundlicher Mobilität im Burgenland hohe Priorität. Die Förderungen des Landes decken sowohl die Errichtung von Ladeinfrastruktur als auch die Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen ab. Im „Zukunftsplan Burgenland“ (Regierungsprogramm der aktuellen Bgld. Landesregierung) wurde das Ziel definiert, dass „2030 im Burgenland die meisten Elektroautos pro Einwohner fahren“ sollen.

Das Land mit dem zuständigen Mobilitäts-Landesrat Heinrich Dorner hat aber auch, wie medial bereits berichtet, eine Landes-Elektromobilitätsstrategie erarbeiten lassen. Diese ist inhaltlich fertiggestellt und soll in den nächsten Wochen veröffentlicht werden. In der Strategie sind zahlreiche Maßnahmen hinsichtlich des Ausbaus der Ladeinfrastruktur im Land vorgesehen, um das im Regierungsprogramm genannte Ziel zu erreichen.

Federführend tätig und verantwortlich für den Ausbau der Ladeinfrastruktur ist die Energie Burgenland, die bereits ein dichtes Netz an Ladepunkten in allen Bezirken des Burgenlandes betreibt und bedient.

Der Landtag hat beschlossen:

Der Burgenländische Landtag bekennt sich zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge im Burgenland.

Die Landesregierung wird aufgefordert, den Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge im Burgenland weiter zu forcieren.

Die Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge zusätzliche Förderungen für den Ausbau von E-Ladestationen auf EU-Ebene für die betroffenen Gemeinden lukrieren.